

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gleichgewichts, den hohen Wärmegraden an den Lichtcentren gegenüber, vermutlich Millionen von Graden unter dem Nullpunkt unserer Thermometer liegen. Die Körper auf der Erde müssen also sämtlich noch eine gewisse Wärme haben, mithin sich auch sämtlich in ihren kleinsten Einheiten in Bewegung befinden.

Die kleinsten Einheiten der Körper zu ermessen, ist der menschliche Geist durchaus unfähig, und selbst von unserem Vorstellungsvermögen gilt hier das Schillersche Wort:

Kühne Seglerin, Phantasie,
Wirf ein mutloses Anker hie!

Man muss bedenken, dass das Licht, das diese kleinsten Einheiten noch verhältnismässig am reinsten zur Erscheinung bringt, etwa den achten Teil einer Sekunde braucht, um den Erdball zu umkreisen. Bei solchen Bewegungsverhältnissen ist natürlich jedes menschliche Auffassungsvermögen vom Licht als etwas gegenständlichem ausgeschlossen. Und doch kann uns das Licht nicht gleichgiltig sein, es ist überall, es durchdringt unsere Luft, unser Wasser, es ist der Urquell alles Lebens in uns und um uns.

Ein Schlussartikel folgt.

Friedrich Nietzsche und das Naturheilverfahren oder Philosophie und Lebensbejahung.

Philo vom Walde.

(Fortsetzung.)

Der Kenner, der Nietzsches Entwicklungsgang klar vor sich hat, wird wissen, dass er damals noch stark vom Schopenhauerschen Pessimismus und der indischen (spiritualistischen) Religionsphilosophie beeinflusst war, sodass die Unterschätzung der Materie besonders stark auffällt, welcher Standpunkt ja eben den Ruin der Menschheit herbeigeführt hat. Diese Lebensauffassung hat Nietzsche in seiner dritten Entwicklungsperiode, im Stadium des Zarathustrismus, das für unsere Bewegung allein massgebend ist, mit Entschiedenheit und Leidenschaftlichkeit bekämpft. Jedenfalls muss es uns interessieren, durch Nietzsche Wagners späteres Glaubensbekenntnis zu vernehmen, und es wäre unehrlich gehandelt, wenn die Vegetarier diesen Abfall kennten und den Meister trotzdem für ihr System reklamierten. Die Wahrheit muss bekannt werden, wie immer sie auch klingen möge. Es sollte mich freuen, wenn dieser Punkt Anlass zu Untersuchungen und öffentlichen Erörterungen gäbe. Ich habe vegetarische Schriften gelesen, in denen Wagners Untreue verschwiegen wurde, sodass mich erst dieser Nietzsche-Brief eines Bessern belehrte. Ebenso hat man die Dr. Alanussche Schrift: „Die Heilung der Tuberkulose durch Pflanzenkost“ noch jahrelang propagandistisch verwertet, nachdem der Verfasser dieselbe mit Entschiedenheit widerrufen hatte. Ich bin bekanntlich nur ein „eingefleischter Vegetarier“, aber ich denke vom Vegetarismus so gross, dass ich meine: er könne volle Ehrlichkeit vertragen — trotz Dr. Alanus, trotz Wagner, trotz Nietzsche!